



KURATORIUM RSHEW

Droste-Haus, Schillingsweg 11, 33415 Verl, Tel.: 05246 – 8988
Rundbrief 21 – November 2020

Liebe russische und deutsche Freunde des Kuratoriums Rshew!

Es sind ungewöhnliche, schwierige Zeiten für uns alle. Ein Virus, das seit Jahresbeginn rund um den Erdball grassiert, bestimmt zunehmend unseren Alltag. Bislang erscheint der weitgehende Verzicht auf soziale Kontakte und Begegnungen mit unseren Freunden das einzige Mittel zu sein, mit dem wir dieser Pandemie begegnen können.

Um in Kontakt zu bleiben haben wir das Telefon, die sozialen Medien und den Brief – das nutzen wir auch ausgiebig – doch sehnen wir uns nach persönlicher Begegnung. Alle geplanten Begegnungen in Rshew und in Gütersloh, auch die Schülerbegegnungen, mussten leider in diesem Jahr abgesagt werden. Jetzt hoffen wir auf das nächste oder übernächste Jahr.

Ich wünsche und hoffe, dass Sie alle gesund durch diese dunkle Zeit kommen und wir uns bald wieder treffen können. Nachfolgend haben wir Ihnen einige Informationen aus Rshew, aus Gütersloh und aus dem Kuratorium zusammengestellt. Trotz aller Einschränkungen wünsche ich Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes und schönes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches neues Jahr 2021.

Blieben Sie gesund!

Mit herzlichem Gruß aus dem Droste-Haus

Ihr Karl-Josef Schafmeister
Sprecher des Kuratoriums Rshew

Nachrichten aus Rshew

Seit Herbst 2019 gibt es in Rshew einen neuen Bürgermeister. **Roman Krylov** hat Vadim Rodivilov in seinem Amt abgelöst. Wir hoffen, dass wir den neuen Bürgermeister bei dem nächsten Besuch in Rshew kennenlernen können.

Traurige Nachrichten erreichten uns vor wenigen Wochen aus Rshew: In der Nacht vom 30. September auf 1. Oktober 2020 verstarb der Rshewer Veteran **Evgenij Kniga** im Alter von 96 Jahren. Bei Beginn des Großen Vaterländischen Krieges war er 15 Jahre alt und begann seinen Kriegsdienst als Partisan in Belarus, wo er geboren wurde. Seit 1994 lebte Evgenij Kniga in Rshew und war ein aktives Mitglied und lange Zeit der Vorsitzende des Veteranenrats der Stadt Rshew. Das Treffen mit dem Veteranenrat und Evgenij Kniga war bei jeder Reise des Kuratoriums fester Bestandteil des Programms. Er wird allen, die ihn kennenlernen durften, als aktiver, humorvoller Mann, der sich immer energisch für die deutsch-russische Freundschaft eingesetzt hat, in Erinnerung bleiben.

Wenige Tage später erreichte das Kuratorium die Nachricht, dass am 23. Oktober 2020 der Historiker **Oleg Kondratjew** unerwartet verstorben ist. Er wurde 68 Jahre alt. Er hat sein Leben der Geschichte der Stadt Rshew gewidmet und viele Publikationen dazu veröffentlicht. Viele kennen sein Buch „Die Schlacht von Rshew – Ein halbes Jahrhundert Schweigen“, das vom Kuratorium übersetzt und herausgegeben wurde. Auch Oleg Kondratjew war allen Teilnehmern der Reisen nach Rshew bestens bekannt. Er führte die Delegationen regelmäßig durch das Rshewer Museum für die Geschichte des Großen Vaterländischen Krieges und durch die Stadt. **Mögen sie beide in Frieden ruhen!**

Natascha Rosinskaja, Vorsitzende des Lehrerinnenorganisation „Freundschaftsbrücke“ aus Rshew, schrieb uns über ihre Arbeit:

Das Projekt "Erinnern - Gedenken - Versöhnen" zwischen der Deutschen Schule Moskau, dem Johannes-Brahms-Gymnasium aus Hamburg und der Rshewer Schule Nr. 12 hat in diesem Jahr pausiert. Die Beteiligten überlegen, wie sie die Arbeit digital fortsetzen können, z.B. mit virtuellen Führungen im Friedenspark oder am Soldaten-Denkmal oder online-Treffen mit Veteranen und Zeitzeugen. Ebenso pausierte der Austausch mit der Realschule in Bünde. Sie hoffen sehr, dass der Austausch im September 2021 wieder ohne digitale Hilfsmittel stattfinden kann.

Im Dezember veranstaltet die „Freundschaftsbrücke“ einen Wettbewerb der deutschen Sprache, der dem 250. Beethoven-Jubiläum gewidmet ist. Die Teilnehmer können Gedichte deutscher Klassiker vorlesen und sie musikalisch durch die Musik von Beethoven untermalen. Junge Maler können z.B. Bilder schaffen, die sie beim Hören der Musikwerke von Beethoven sich vorstellen.

Nachrichten aus dem Kuratorium

Die diesjährige Reise des Kuratoriums nach Rshew musste wegen der Corona-Pandemie ausfallen. Auch für das kommende Jahr wird bislang nichts geplant, da die Situation noch sehr unsicher ist.

Ende Oktober wurde der Gütersloher Bürgermeister **Henning Schulz** verabschiedet. Karl-Josef Schafmeister dankte ihm für sein Engagement im Rahmen der Städtepartnerschaft Gütersloh-Rshew. Bei der Kommunalwahl im Herbst wurde er von **Norbert Morkes** abgelöst. Wir hoffen auf eine weiterhin gute und erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Stadt Gütersloh.

Es sind noch einige Exemplare des lesenswerten und großzügig bebilderten Ellermann-Buchs über die **Geschichte des Kuratoriums Rshew** zu haben. Ebenso das Buch von Oleg Kondratjew „Die Schlacht von Rshew – Ein halbes Jahrhundert Schweigen“.

Fragen Sie einfach nach!

Eine herzliche Bitte um weitere finanzielle Unterstützung:

Das Kuratorium Rshew kann nur deshalb so aktiv und effektiv arbeiten, weil bisher viele Freunde der deutsch-russischen Verständigung unsere wichtige Arbeit so großzügig finanziell unterstützt haben. Dafür wollen wir Dank sagen. Auch in Zukunft sind wir auf Spenden und Mithilfe angewiesen: (Überweisungsträger liegen bei) - steuerlich abzugsfähige Spendenquittungen werden un-aufgefordert zugeschickt) - KURATORIUM RSHEW – IBAN: DE41 4785 3520 0000 0467 97